



Marktgemeindeamt Taufkirchen an der Pram

Politischer Bezirk Schärding, Oberösterreich
4775 Taufkirchen an der Pram, Schäringer Straße 1
Telefon 0 77 19 / 72 55, Fax 72 55-30

E-Mail: gemeinde@taufkirchen-pram.ooe.gv.at
<http://www.taufkirchen-pram.at>
DVR.0096113
Partnerschaftsgemeinde: Spitz / Niederösterreich-Wachau

Zl.: 004-1/2020-Ba./Im.

lfd. Nr. 1/2020

VERHANDLUNGSSCHRIFT

aufgenommen über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Taufkirchen an der Pram am Freitag, dem 28. Februar 2020.

Tagungsort: Sitzungssaal der Marktgemeinde Taufkirchen an der Pram

Anwesend:

<u>Bürgermeister:</u>	Paul Freund, Laufenbach 13, als Vorsitzender	ÖVP
<u>Vizebürgermeister:</u>	Josef Mittermeier, Jechtenham 27	ÖVP
<u>Gemeindevorstände:</u>	Martin Scheuringer, Leoprechting 33	ÖVP
	Alois Schauer, Höbmansbach 9	ÖVP
	Reinhard Waizenauer, Wolfsedt 6	FPÖ
	Manfred Gahbauer, Aichbergsiedlung 4	FPÖ
	Johann Halas, Igling 8b	SPÖ
<u>Gemeinderäte:</u>	Ing. Markus Reifinger, Berg 1/1	ÖVP
	Ing. Bernhard Lechner, Kapelln 29	ÖVP
	Maria Fuchs, Brunedt 2/1	ÖVP
	Anna Kalchgruber, Laufenbach 73	ÖVP
	Josef Kalchgruber, Schäringer Straße 10	ÖVP
	Wolfgang Schlick, Bahnhofstraße 10	ÖVP
	Alexander Hauer, Laufenbach 14	FPÖ
	Franz Weißhaidinger, Pfaffingdorf 7/1	FPÖ
	Karl Hattinger, Maad 8	FPÖ
	Christine Bichler, Wimm 27/3	SPÖ
<u>Ersatzmitglieder:</u>	Michael Niedermayer, Aichedt 2/2, für Johann Froschauer	ÖVP
	Daniel Ortbauer, Leoprechting 6/1, für Elisabeth Bauer	ÖVP
	Michael Straif, Oberpramau 3/1, für Mag. Wolfgang Reisinger	ÖVP
	Johann Hamedinger, Holzling 26, für Anton Hufnagl	FPÖ
	Johann Aumaier, Furth 13, für Bernd Krottenthaler	FPÖ
	Hubert Straßer, Unterpramau 5, für Romana Schauer	FPÖ
	Berta Reiterer, Wimm 26/1, für Ursula Hofinger	SPÖ
	Rudolf Höritzer, Margret-Bilger-Straße 22, für Johann Berger	SPÖ

Der Gemeinderat zählt 25 Mitglieder, davon sind alle - unter Berücksichtigung der Ersatzmitglieder - anwesend; die Sitzung ist daher beschlussfähig.

Der Bürgermeister eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die erschienenen Gemeinderatsmitglieder und ebenso die Zuhörer, welche dadurch ihr Interesse an der Kommunalpolitik zeigen.

Vor Bekanntgabe der Tagesordnung stellt er fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder rechtzeitig schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist und die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel öffentlich kundgemacht wurde.

Zur Schriftführerin dieser Sitzung bestimmt der Vorsitzende Frau Iris Mairhofer. Weiters nimmt noch Amtsleiter Johann Bauer und Gemeindebuchhalter Heinz Mairhofer an der Sitzung teil.

Tagesordnung:

1. Beratung und Beschlussfassung über die Verleihung des Ehrenringes in Gold an Herrn Konsulent OSR Josef Kurz für besondere Verdienste um die Marktgemeinde Taufkirchen an der Pram
2. Beratung und Beschlussfassung über die Verleihung des Ehrenzeichens in Gold an Herrn Alois Parzer für besondere Verdienste um das Feuerwehrwesen in der Marktgemeinde Taufkirchen an der Pram
3. Wasserversorgungsanlage; Detailprojekt 2020 - „Erweiterung Betriebsbaugebiet Laufenbach“, Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der diesbezüglichen Arbeiten (Projektierung, Teilnahme an Koordinierungsgesprächen mit der Bauleitung und die Erstellung von Unterlagen für die wasserrechtliche Überprüfung)
4. Wasserversorgungsanlage; Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten im Zuge der Erneuerung der schadhaften Wasserleitung Furth
5. Allgemeine Informationen an alle Mandatare zur Erstellung des ersten Voranschlags nach den Bestimmungen der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 (VRV2015)
6. Beratung und Beschlussfassung des Voranschlages der Marktgemeinde Taufkirchen an der Pram für das Haushaltsjahr 2020 (gemäß der VRV 2015)
7. Festlegung der Prioritätenreihung der investiven Einzelvorhaben für den Mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan 2020 - 2024 - Beratung und Beschlussfassung
8. Beratung und Beschlussfassung eines Mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanes für die Jahre 2020 bis 2024
9. Allfälliges

Punkt 1.: Beratung und Beschlussfassung über die Verleihung des Ehrenringes in Gold an Herrn Konsulent OSR Josef Kurz für besondere Verdienste um die Marktgemeinde Taufkirchen an der Pram

Eingangs erinnert Bürgermeister Freund an die besonderen Verdienste von Konsulent OSR Josef Kurz, welcher mit 1. Februar 2020 den wohlverdienten Ruhestand angetreten hat. Insbesondere an seine Tätigkeit als Lehrer bzw. Direktor der Mittelschule Taufkirchen. Weiters hebt er seine Verdienste als Leiter des Kirchenchors und sein Engagement im Museum in der Schule hervor. Der Vorsitzende erinnert auch an das politische Wirken von OSR Josef Kurz in seiner Funktion als Gemeinderat (25 Jahre) und als Mitglied diverser Ausschüsse. OSR Josef Kurz übte von 1992 bis 2003 die Funktion des ÖVP-Fraktionsobmannes aus und war 12 Jahre Mitglied des Gemeindevorstandes. Für das verdienstvolle Wirken als Leiter der Hauptschule Taufkirchen sowie für den vorbildlichen Einsatz beim Neubau des Bilger-Breustedt-Schulzentrums wurde OSR Josef Kurz 2009 der Titel „Oberschulrat“ verliehen. Weiters erhielt OSR Josef Kurz 2015 das Ehrenzeichen in Gold der Marktgemeinde Taufkirchen und wurde in Folge vom damaligen LH Josef Pühringer zum Konsulenten für Musik ernannt.

Abschließend verweist Bürgermeister Freund auf die, in Absprache mit den Fraktionen im Zuge der Ruhestandsfeier zu Semesterschluss, gemeinsam mit dem Gemeindevorstand, vorgenommene Verleihung des Ehrenringes in Gold.

Die Beschlussfassung über die Verleihung des Ehrenringes in Gold an Konsulent OSR Josef Kurz erfolgt, ohne weitere Wortmeldung, einstimmig.

Punkt 2.: Beratung und Beschlussfassung über die Verleihung des Ehrenzeichens in Gold an Herrn Alois Parzer für besondere Verdienste um das Feuerwehrwesen in der Marktgemeinde Taufkirchen an der Pram

Der Vorsitzende berichtet dem Gremium, dass Alois Parzer nach nunmehr 17 Jahren das Amt als Feuerwehrkommandant der FF Pramau niedergelegt hat. Herr Parzer stand seit 1989 im Dienste der FF Pramau und hatte bis zu seiner Wahl als Kommandant diverse Funktionen inne. Bürgermeister Freund gibt einen Überblick über die von HBI Parzer abgelegten Feuerwehrleistungsabzeichen (Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold, Funkleistungsabzeichen in Silber, technisches Hilfeleistungsabzeichen in Gold, diverse Verdienstmedaillen, Feuerwehr-Bezirks-Medaille in Silber). Unter seiner Führung wurden unter anderem eine Heizung in das Feuerwehrhaus der FF Pramau eingebaut, ein neues KLF und gleichzeitig der schwere Atemschutz angeschafft. Seit geraumer Zeit wird das Feuerwehrhaus saniert, was auch HBI Parzer in seiner Funktion als Kommandant noch vorangetrieben hat.

Die Verleihung des Ehrenzeichens in Gold wird, gemeinsam mit dem Gemeindevorstand, im Rahmen der Vollversammlung der FF Pramau mit Neuwahl am 7. März 2020 stattfinden.

Da es zu keiner Wortmeldung kommt, beantragt Bürgermeister Freund, die Verleihung des Ehrenzeichens in Gold für besondere Verdienste um das Feuerwehrwesen an Herrn Alois Parzer zu beschließen. Die anschließende Abstimmung hat die einhellige Beschlussfassung zur Folge.

Punkt 3.: Wasserversorgungsanlage; Detailprojekt 2020 - „Erweiterung Betriebsbaugebiet Laufenbach“, Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der diesbezüglichen Arbeiten (Projektierung, Teilnahme an Koordinierungsgesprächen mit der Bauleitung und die Erstellung von Unterlagen für die wasserrechtliche Überprüfung)

Eingang informiert Bürgermeister Freund über ein Angebot der Firma Dipl.-Ing. Eitler & Partner Ziviltechniker GmbH für die Erweiterung der Wasserversorgungsanlage im Betriebsbaugebiet Laufenbach im Umfang von ca. 720 m Wasserleitung und ca. 4 Hausanschlüssen. Dabei ist die Einbindung der örtlichen Wasserleitung in die neue Aufschließungsstraße für das Betriebsbaugebiet geplant und es sollen gleichzeitig die entsprechenden Hausanschlüsse erstellt werden. Zeitgleich wird auch der Kanal und die Oberflächenentwässerung hergestellt. Der Umfang der Projektierungsarbeiten beinhaltet Entwurf, Einreichung, Details, teilweise Erstellung der Ausführungsunterlagen, Oberleitung in der Planungsphase; die Projektierung ist mit der wasserrechtlichen Bewilligung des Projektes abgeschlossen.

Das vorliegende Honorarangebot für die Projektierung beläuft sich auf rund € 6.720,--, so der Vorsitzende. Die sonstigen Leistungen, wie die Teilnahme an den Koordinierungsgesprächen mit der Bauleitung, die Einarbeitung der errichteten Anlagenteile in das Leitungsinformationssystem (LIS) sollen nach tatsächlich anfallendem Aufwand abgerechnet werden. Diese Kosten sind leider sehr schwer zu schätzen, da sehr viel Koordinationsarbeit mit dem Kanalprojekt notwendig ist.

Das wasserrechtliche Kollaudierungsoperat wurde mit einem Angebotspreis von € 2.500,-- beziffert. Hierzu teilt der Vorsitzende jedoch mit, dass dieses derzeit nicht beauftragt wird. Da noch einige weitere Wasserleitungen im Gemeindegebiet, wie z.B. die Erweiterungen diverser Siedlungsgebiete, kollaudiert werden müssen, soll dies gemeinsam geschehen und es muss dafür ein separates Angebot erstellt werden. Diese wasserrechtlichen Kollaudierungen sind jedoch erst für 2021 geplant.

Nach Rücksprache mit DI Eitler konnte ein 10 %iger Nachlass sowie 2 % Skonto vereinbart werden, so Bürgermeister Freund abschließend.

Da es zu keinen Wortmeldungen kommt, lässt der Vorsitzende über die Vergabe der Arbeiten zur Erweiterung der Wasserversorgungsanlage im Betriebsbaugebiet Laufenbach abstimmen, wobei die einstimmige Beschlussfassung festgestellt werden kann.

Punkt 4. Wasserversorgungsanlage; Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten im Zuge der Erneuerung der schadhaften Wasserleitung Furth

Eingang informiert Bürgermeister Freund über die Chronologie des Schadens an der Wasserleitung in Furth.

Gleichzeitig mit Meldungen der Bürger aus den Ortschaften Furth und Haberedt, dass kein Wasser mehr vorhanden ist, hat auch Wassermeister Veroner festgestellt, dass der betreffende Hochbehälter aus unerklärlichen Gründen leer wird. Kurz darauf kam von der Familie Indinger/Wiesbauer die

Information, dass in deren Garten ein „Springbrunnen“ aus dem nichts entstanden ist. Somit konnte die Ursache lokalisiert werden und es wurden die ersten Maßnahmen gesetzt. Betroffen war eine 100er-Ethernit Hauptleitung, welche von der „Hörandtnner-Brücke“ Richtung Furth verläuft. Die Leitung liegt aufgrund der Aufschüttung im Zuge der Pramregulierung an dieser Stelle sehr tief (ca. 3,5 m) und es war das Erdreich aufgrund der großen Wassermenge entsprechend weich. Schon nach kurzer Zeit konnte festgestellt werden, dass für diese Arbeiten die Bauhofmitarbeiter schlecht ausgerüstet sind und „Profis“ benötigt werden. Da das Erdreich während der Grabungsarbeiten immer wieder nachgegangen ist, wären diese Arbeiten ohne entsprechende Sicherung zu gefährlich geworden. Letztlich wurde der Schaden von der Firma Swietelsky behoben, wobei nach Inbetriebnahme ein weiteres Leck an der Wasserleitung festgestellt wurde. Da sich das Schadensbild nach der neuerlichen Reparatur nicht geändert hat, habe er angeordnet, die Wasserleitung neu herzustellen. Diesbezüglich verweist der Vorsitzende darauf, dass es ein noch viel größerer Aufwand gewesen wäre und somit auch höhere Kosten entstanden wären, wenn weiterhin die bestehende Leitung geflickt worden wäre. Abschließend informiert der Vorsitzende, dass es sich um eine ca. 55 Jahre alte Leitung handelt. Wäre die Dimension des Schadens von vornherein bekannt gewesen, hätte man sich gleich für die Umlegung und Neuerrichtung entschieden.

Nunmehr ist geplant, eine Spühlbohrung - beginnend bei der „Hörandtnner-Brücke“ bis zum Stadl der Familie Wiesbauer - zu machen. Im Anschluss wird die neue Leitung an der Furthgraben-Brücke vorbei gegraben und auf Höhe des Buswartehäuschens beim dort befindlichen Schieber wieder angeschlossen. Das Angebot der Firma Swietelsky AG für diese Arbeiten auf eine Länge von rund 180 lfm inkl. 3 Hausanschlüssen beläuft sich in Anlehnung an das Wasserprojekt 2008 auf € 49.865,98 (netto). Die Arbeiten sollen jedenfalls bis spätestens April erfolgen, so der Vorsitzende.

Bürgermeister Freund informiert das Gremium darüber, dass neben der gemeindeeigenen Ortswasserleitung ebenfalls eine Wasserleitung, kommend von der Kinosiedlung bis zum Firmengelände der ABP-Trade, die sogenannte Molkereileitung, verläuft. Diese Leitung ist ebenfalls 55 Jahre alt und entsprechend schadhaft. Die Firma ABP-Trade wurde vom Bürgermeister über den Schaden an der Ortswasserleitung in Kenntnis gesetzt und darauf hingewiesen, dass man nicht ausschließen kann, dass auch an der „Molkereileitung“ ebenfalls ein Wasserrohrbruch entstehen könnte. Der Vorsitzende hat somit der Firma ABP-Trade angeboten, sich an der Sanierung zu beteiligen und ihre Leitung ebenfalls neu errichten zu lassen. Eine Kostenschätzung wird noch an die ABP-Trade ergehen, jedoch könnte man sich die Grabungskosten sowie die Kosten der notwendigen Schächte und Künetten teilen. Wie die Entscheidung diesbezüglich ausfällt, ist derzeit noch ungewiss.

Künftig wird man sich, vor allem wenn Baumaßnahmen anstehen, die Qualität und das Alter der Wasserleitungen ansehen und es muss dann überlegt werden, ob man in diesen Bereichen die Leitungen sukzessive erneuert.

GV Waizenauer erkundigt sich, ob die Gesamtlänge dieser „alten AZ Leitungen“ bekannt ist. Laut Bürgermeister Freund gibt es diesbezügliche Pläne und Amtsleiter Bauer ergänzt, dass sich diese Leitungen beginnend vom Ortsende Taufkirchen entlang der B 129 bis zur „Hörandtnner-Brücke“ und weiter Richtung Furth erstrecken. Laut Bürgermeister Freund existieren diesbezügliche Pläne vom Büro Eitler und diese sind auch im Leitungsinformationssystem eingearbeitet, aus dem Stegreif können jedoch keine Zahlen genannt werden. GV Waizenauer schließt sich den Ausführungen zur Erneuerung dieser Wasserleitungen an. Derart alte Leitungen sind eine tickende Zeitbombe, durch welche enorme Kosten aufgeworfen werden können. Auch wenn dieser Schaden noch relativ „günstig“ behoben werden konnte, ist es immer noch viel Geld und muss dem unbedingt nachge-

gangen werden, um derartige Schäden künftig zu vermeiden.

Für Bürgermeister Freund ist es besonders ärgerlich, dass in Furth erst kürzlich der Fahrbahnteiler samt Bushaltestelle erneuert wurde und nunmehr wieder alles aufgerissen werden muss. Insbesondere ist das Buswartehäuschen für diese Arbeiten wieder zu entfernen und es könnte gegebenenfalls sogar die Bodenplatte zu erneuern sein.

GR Lechner schließt sich den Ausführungen von GV Waizenauer an und er verweist darauf, dass bei Leitungen, welche 40 Jahre oder älter sind, um eine Förderung für die Sanierung angesucht werden kann. Hiezu ist jedoch ein Trinkwasserkonzept erforderlich, welches für die Marktgemeinde derzeit in Arbeit ist.

Da es bei diesem Tagesordnungspunkt zu keinen weiteren Wortmeldungen kommt, lässt Bürgermeister Freund über die Vergabe der Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten an die Firma Swietelsky AG im Zuge der Erneuerung der schadhaften Wasserleitung Furth abstimmen, wobei die einstimmige Beschlussfassung festgestellt werden kann.

Punkt 5. Allgemeine Informationen an alle Mandatare zur Erstellung des ersten Voranschlags nach den Bestimmungen der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 (VRV 2015)

Bürgermeister Freund erläutert eingangs die Gründe für die „verspätete“ Beschlussfassung des Voranschlages; er betont jedoch, dass auf Grund der geänderten Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung diese Zeit notwendig war.

Der Vorsitzende übergibt somit das Wort an Gemeindebuchhalter Heinz Mairhofer, welcher eine Übersicht über die geänderte Darstellung des Gemeindehaushaltes in Form einer informativen Power Point Präsentation gibt.

Bürgermeister Freund dankt für die Ausführungen und ergänzt, dass die Erstellung des Voranschlages - wie bereits erwähnt - tatsächlich einem Jahrhundertprojekt geglichen hat. Eine besondere Herausforderung war dabei auch die Vermögensbewertung des Grundes bzw. der Straßen, wofür auch die Hilfe eines ehemaligen Bauhofmitarbeiters in Anspruch genommen wurde.

Danach erkundigt sich der Vorsitzende, ob es seitens der Gemeinderäte noch offene Fragen zu dieser neuen Form des Gemeindehaushaltes gibt, was vom Gremium verneint wird.

Punkt 6.: Beratung und Beschlussfassung des Voranschlages der Marktgemeinde Taufkirchen an der Pram für das Haushaltsjahr 2020 (gemäß der VRV 2015)

In Anbetracht der allgemeinen Informationen zur VRV 2015 im Rahmen des vorhergehenden Tagesordnungspunktes erfolgt die Präsentation des Voranschlagentwurfes im Einvernehmen mit den

Fraktionsobleuten wieder in Form des Vorberichtes samt einiger wichtiger Kennzahlen des Budgets 2020 (nach den neuen Richtlinien) - ohne Vortrag des gesamten Voranschlages.

Nach diesen Einführungen ersucht der Vorsitzende Buchhalter Mairhofer um seinen Bericht zum Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2020.

Der Vortragende stellt eingangs fest, dass im Sinne des § 76 Abs. 3 der Oö. GemO. 1990 i.d.g.F. eine einwöchige Auflage des Voranschlagsentwurfes erfolgte und dagegen keine Einwände vorgebracht wurden. Da sich die nachstehende Niederschrift nur auf das Referat in dieser Gemeinderatsitzung bezieht, wird in diesem Zusammenhang auch auf den gegenständlichen GEMDAT-Voranschlagsausdruck verwiesen.

Einleitend erinnert Buchhalter Mairhofer an die Beschlussfassung über die Hebesätze und Tarife der Gemeindesteuern und Gebühren in der Sitzung vom 12.12.2019. Er weist dabei auf die auch heuer wieder durchgeführte Gebührenkalkulation für die Wasser- und Kanalbenutzungsgebühren hin.

Durch die Buchhaltungsumstellung auf das neue System ergeben sich natürlich massive Veränderungen und er verweist dazu auf den Vortrag in dieser Sitzung.

Anschließend liest er den vorbereiteten Vorbericht zum Haushaltsvoranschlag 2020 vollinhaltlich vor. Danach erläutert er detailliert den Finanzierungs- und Ergebnishaushalt mit den dahinterliegenden Zahlen.

Hinsichtlich des ausgewiesenen Fehlbetrages im Finanzierungshaushalt wird vom Vortragenden ausdrücklich auf die Abdeckung durch vorhandene Rücklagen eingegangen. Diese Zahlungsmittelreserven sind im Kassenstand zum 31.12.2019 enthalten.

Auf Grund der vorliegenden Zahlen liegt ein nachhaltiges Haushaltsgleichgewicht vor, da die Liquidität der Marktgemeinde durch die vorhandenen Haushaltsrücklagen bzw. Zahlungsmittelreserven gegeben und der Ergebnishaushalt mittelfristig ausgeglichen ist. Das positive Nettovermögen kann erst nach Vorliegen einer Eröffnungsbilanz endgültig festgestellt werden.

Nach Abschluss seines Berichtes zum Voranschlag 2020 dankt der Vorsitzende Buchhalter Mairhofer für seine Ausführungen.

Der Gemeinderat hat daraufhin den Gemeindevoranschlag in allen Ansätzen einer Überprüfung unterzogen und als Ergebnis dieser Prüfung werden die vorgetragenen Voranschlagsansätze angenommen.

A.1. FINANZIERUNGSHAUSHALT

Summe der Einnahmen	€	7.533.700,00
Summe der Ausgaben	€	<u>7.792.300,00</u>
Fehlbetrag	€	258.600,00
Vorhandene Rücklagen:	€	330.000,00

A.2. ERGEBNIS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Summe der Einnahmen	€	6.469.000,00
Summe der Ausgaben	€	<u>6.595.100,00</u>
Fehlbetrag	€	126.100,00

B. ERGEBNISHAUSHALT

Summe der Einnahmen	€	7.491.900,00
Summe der Ausgaben	€	<u>7.487.500,00</u>
Überschuss (ohne Rücklagenentnahme)	€	4.400,00
Entnahme von Rücklagen	€	<u>308.700,00</u>
Nettoergebnis	€	313.100,00

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Finanzjahr 2020 zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Gemeindekasse in Anspruch genommen werden dürfen, wird mit € 1.617.250,00 festgesetzt.

In diesem Höchstbetrag sind € 0,00 Kassenkredite enthalten, die auf Grund früherer Ermächtigungen aufgenommen wurden und noch nicht zurückgezahlt sind.

Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Bestreitung von Ausgaben des außerordentlichen Voranschlags bestimmt sind, wird auf € 66.000,00 festgesetzt. Dieser Gesamtbetrag soll für folgende Zwecke verwendet werden:

Kanalbau BA 10	€	51.200,00
Wasserleitungsbau BA 08	€	14.800,00

Bürgermeister Freund bedankt sich für den Vortrag, der wesentlich mehr Zahlen beinhaltet wie bisher. Derzeit erscheinen diverse Begriffe noch etwas verwirrend und es fehlen auch die Vergleichswerte aus 2019. Dies wird sich jedoch in den nächsten Jahren klarerweise ändern.

Leider ergibt sich gemäß Voranschlag ein negativer Saldo, der auch die entsprechenden Erläuterungen für die aufsichtsbehördliche Kontrolle nach sich zieht. Umso wichtiger ist es, dass das Jahr 2019 positiv abgeschlossen werden konnte. Berücksichtigt man somit die Zahlungsmittelreserven und Rücklagen kommt defakto ein ausgeglichenes Budget heraus.

Wie jedes Jahr beinhaltet der Voranschlag sogenannte Pflichtausgaben und die obligaten Einnahmen, so der Vorsitzende. Die SHV- und die Krankenanstaltenbeiträge sowie die Pensionsbeiträge haben sich sehr stark erhöht, wobei im Gegenzug bei den Ertragsanteilen dies nicht der Fall war. Somit klafft diese Schere zwischen Pflichtausgaben und -einnahmen schon sehr auseinander und dieses Minus von rund € 50.000,-- ist daher leider nicht beeinflussbar.

Positiv sieht Bürgermeister Freund jedoch, dass sämtliche (laufende und geplante) Vorhaben finanziert werden können und diese somit abgedeckt sind. Sämtliche außerordentlichen Vorhaben, welche 2019 umgesetzt wurden, konnten ebenfalls ausfinanziert werden. Wie bereits erwähnt wird man künftig vorsichtig budgetieren und auch neue Projekte sehr überlegt angehen, da die Auswirkungen auf die „VRV neu“ noch nicht bekannt sind. Leider mussten vorerst einige Vorhaben, wie z.B. die EDV-Anlage für das Gemeindeamt, zurückgestellt werden. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass im September ein Nachtragsvoranschlag beschlossen werden muss. Bis dahin kann die finanzielle Entwicklung besser eingeschätzt werden und es ist durchaus denkbar, dass - abgesehen von den Kosten für die Erneuerung der Wasserleitung - das eine oder andere Projekt dann doch noch verwirklicht werden kann.

Eine weitere positive Auswirkung auf das Budget hat auch die Entwicklung der Kommunalsteuer.

Die Mehreinnahmen von € 80.000,-- lassen sich laut Vorsitzendem auf die Ansiedelungen im Betriebsbaugebiet in Laufenbach sowie die Inbetriebnahme diverser Firmen im Gewerbepark Pramtal zurückführen.

Abschließend zieht Bürgermeister Freund ein positives Resümee für die Zukunft, wobei noch als großes Projekt das Straßenbauprogramm bevorsteht. Seitens des Landes Oberösterreich gibt es derzeit keine finanzielle Unterstützung dafür und daher muss dieses gänzlich durch Mittel der Gemeinde abgedeckt werden.

Die Umstellung auf diese neue Form der Buchhaltung im Rahmen des ersten Voranschlags war für alle Beteiligten spannend. Letztlich bleibt jedoch „Einnahme = Einnahme“ und „Ausgabe = Ausgabe“. Wie bereits erwähnt wurde diese Umstellung als Jahrhundertprojekt für die Buchhaltung bezeichnet und es gebührt deshalb der größte Dank Gemeindebuchhalter Mairhofer für sein Engagement und seine Recherchen. Durch seinen Einsatz konnte diese Angelegenheit ohne jegliche Klage im Sinne der Gemeinde vorbildlich und zeitnah erledigt werden.

GV Waizenauer ergänzt die Ausführungen des Bürgermeisters dahingehend, dass es immer mit einem großen Aufwand verbunden ist, wenn es Systemumstellungen gibt. In Summe sieht er die Umstellung sehr positiv, da mittel- und auch langfristig die Zahlen vergleichbarer werden. Kurzfristig erscheint das eine oder andere massiv improvisiert und ein Vergleich mag eher schwierig sein. Seiner Meinung nach hat man im Herbst sicher bereits einen besseren Überblick und es wird eine Nachjustierung mit plausiblen Zahlen geben.

Auch GV Waizenauer stellt fest, dass der budgetäre Spielraum von Jahr zu Jahr immer kleiner wird. Er ist verwundert, dass man sich bei einem Budget von 7,5 Mio. Sorgen machen muss, wie ein Wasserleitungsschaden finanziert werden kann. Alle wünschen sich mehr Gestaltungsfreiräume, da mehr als genug Ideen in den Ausschüssen vorhanden sind, um Taufkirchen noch lebenswerter zu gestalten. Leider sind diesbezüglich die finanziellen Mittel sehr eingeschränkt. Die im Gemeinderat gefassten Beschlüsse sind doch sehr stark auf die Verwaltung beschränkt, da weitere Spielräume leider kaum vorhanden sind. GV Waizenauer verweist nochmals auf die im Herbst zu erwartenden Zahlen, um dann die weiteren Entwicklungen besser abschätzen zu können.

Die Erhöhung der SHV-Beiträge sowie Pensionsbeiträge geben GV Scheuringer zu denken. Seiner Meinung nach sind es genau diese Beiträge, die den Handlungsspielraum der Gemeinde enorm eingengen. Bürgermeister Freund verweist darauf, dass seitens des Sozialhilfeverbandes auch sehr viel investiert wird und man in Zukunft nicht erwarten kann, dass diese Beiträge weniger werden. Durch die für die kommenden Jahre vorliegenden Zahlen betreffend der Krankenanstaltenbeiträge ist auch hier mit massiven Erhöhungen zu rechnen. Diese Zahlungen sind leider von der Gemeinde nicht beeinflussbar, so der Vorsitzende. Die Ertragsanteile hängen neben der wirtschaftlichen Entwicklung von der Einwohnerzahl ab und da sich diese in Taufkirchen nicht stark verändert, verändern sich auch die Ertragsanteile kaum. Somit klafft die Schere dieser Einnahmen und Ausgaben entsprechend auseinander. Weiters gibt Bürgermeister Freund zu bedenken, dass durch die Gemeinde auch große Investitionen (€ 1,5 Mio.) bei Kanal und Wasser getätigt wurden. Ebenso wurden rund € 1,4 Mio. in den Straßenbau investiert, welche Summe ebenso wenig wahrgenommen wird. Stünde mehr Geld zur Verfügung, so hätte man genug Pläne in die man investieren könnte, so Bürgermeister Freund. Auch die Erneuerung der EDV ist derzeit leider nicht umsetzbar. Wir wissen aber auch, dass die Budgeterstellung immer eine große Herausforderung darstellt und der Rechnungsabschluss meist anders aussieht, da trotzdem oft außertourliche Vorhaben durchgeführt werden konnten. Momentan ist vorsichtiges Budgetieren angesagt, da durch die „Gemeindefinanzierung neu“ bei Ge-

meindeprojekten über 50 % selber geleistet werden müssen. Das bedeutet, dass bei Neuanschaffungen jeglicher Art die finanziellen Mittel mittels Rückstellungen oder Rücklagen bereitgestellt sein müssen, was natürlich den Handlungsspielraum der Gemeinde enorm einschränkt.

GV Halas schließt sich beim Thema Budget seinen Vorredner an. Wie bereits erwähnt wird man im September mehr Erfahrungen gesammelt haben. Ein großer Dank gilt Gemeindebuchhalter Mairhofer für die professionell geleistete Arbeit. Dies ist nicht selbstverständlich, so GV Halas.

Ohne weitere Wortmeldung kommt es über Antrag des Vorsitzenden zur einstimmigen Beschlussfassung des Voranschlages der Marktgemeinde Taufkirchen an der Pram für das Haushaltsjahr 2020 (gemäß der VRV 2015).

Punkt 7.: Festlegung der Prioritätenreihung der investiven Einzelvorhaben für den Mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan 2020 - 2024 - Beratung und Beschlussfassung

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt ersucht Bürgermeister Freund Gemeindebuchhalter Mairhofer um seine Ausführungen.

Hierzu verliest dieser die Prioritätenreihung 2020 - 2024 vollinhaltlich.

Priorität 1: Beschattung Schulzentrum

Für das bestehende Schulzentrum ist die Errichtung eines Sonnenschutzes notwendig. Es liegt ein genehmigter Finanzierungsplan (IKD-2019-314132/12-Ho vom 30.9.2019) vor.

Dieser umfasst Gesamtkosten in Höhe von 206.100 Euro. Der Gemeindeanteil wird durch eine Verrechnung aus der operativen Gebarung in Höhe von 94.800 Euro abgedeckt. Dieser Beitrag wurde im Voranschlag 2020 budgetiert. Das Vorhaben wird im Jahr 2020 abgewickelt und ausfinanziert.

Priorität 2: Güterweg Instandsetzung

Für das Jahr 2020 werden durch den WEV Instandsetzungsarbeiten beim Güterweg Berndobl - Holzling, Waging durchgeführt. Laut WEV belaufen sich die Kosten auf 60.000 Euro. Hierzu werden BZ- und Landesmittel an den WEV geleistet. Für den verbleibenden Gemeindebeitrag in Höhe von 15.900 Euro ist im VA 2020 eine Zuführung in voller Höhe vorgesehen.

**Priorität 3: Schulneubau -
Ausfinanzierung Zwischenfinanzierungsdarlehen**

Für dieses Vorhaben wurde ein Zwischenfinanzierungsdarlehen durch die VFI der Gemeinde Taufkirchen aufgenommen. Nach Auflösung der VFI im Jahr 2019 ist die Ausfinanzierung dieses Darlehens im Jahr 2020 durch die Marktgemeinde Taufkirchen vorzunehmen. Zu der Tilgung von 338.100 € werden 329.000 € LZ-Beiträge

geleistet. Der Restsaldo von 9.100 € wird durch eine Zuführung von der Marktgemeinde Taufkirchen getragen und ist im VA 2020 ausgewiesen.

Priorität 4: EDV - Erneuerung Amtsgebäude

Die EDV-Anlage (samt Software) der Marktgemeinde Taufkirchen (u.a. Server) ist zu erneuern. Die Programme werden teilweise softwaremäßig nicht mehr unterstützt.

Es muss dazu aber auch eine Grundsatzentscheidung über die weitere Vorgangsweise (eigener Server oder Beitritt zur "Gemdat-Cloud") getroffen werden. Da im Jahr 2020 keine Budgetmittel vorliegen, wurden für 2021 im MFP Kosten für Lizenzen und PC's (30.000 €) vorgesehen. Gleichzeitig wurde ein Betrag für die "Gemdat-Cloud" vorläufig veranschlagt (1/2 Jahr).

Diese Gemeindebeiträge sind im MFP 2021 zur Gänze abgebildet.

Priorität 5: Straßenbauprogramm neu

Es wird ein neues Straßenbauprogramm ausgearbeitet. Das auslaufende Projekt 2015 - 2018 ist mit Ende 2019 zur Gänze ausfinanziert. Verbleibende Restarbeiten bzw. Straßenbauten werden noch im "alten Vorhaben" abgewickelt und durch Verkehrsflächenbeiträge, Landeszuschüsse und Zuführungen vollständig abgedeckt (VA 2020 + MFP 2021).

Derzeit wird an einem neuen umfangreichen Straßenbauprogramm gearbeitet. Umfang und Finanzierung stehen aber noch nicht endgültig fest.

Es sind noch keine Budgetmittel im MFP berücksichtigt.

Bei allen übrigen investiven Vorhaben handelt es sich um laufende Projekte, die bereits in den Vorjahren begonnen wurden und für die genehmigte Finanzierungspläne vorliegen. Sämtliche Gemeindebeiträge wurden in voller Höhe veranschlagt.

Ohne Wortmeldung aus dem Gremium lässt der Vorsitzende über diese Prioritätenreihung der investiven Einzelvorhaben für den Mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan 2020 - 2024 abstimmen, wobei die einstimmige Beschlussfassung festgestellt werden kann.

Punkt 8.: Beratung und Beschlussfassung eines Mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanes für die Jahre 2020 bis 2024

Gemeindegeldhalter Mairhofer trägt über Ersuchen des Vorsitzenden den Mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan (MEFP) für die Jahre 2020 - 2024 vor. Er weist dazu einleitend auf die immer größer werdende Bedeutung des Mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanes für Gemeinden hin. Besonders für die Realisierung neuer Projekte ist der MEFP unbedingte Voraussetzung. Maßgeblich für die Erstellung dessen ist aber auch die soeben beschlossene Prioritätenreihung der investiven

Einzelvorhaben. Durch die Neuerungen der VRV 2015 beinhaltet der MEFP sowohl den Ergebnis- als auch den Finanzierungshaushalt.

Da sich die Niederschrift nur auf den Bericht in der Gemeinderatssitzung bezieht, wird in diesem Zusammenhang auch auf die gegenständliche Sitzungsunterlage „Mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplan für die Planungsperiode 2020 bis 2024“ verwiesen.

Besonders werden dabei vom Vortragenden die einzelnen investiven Vorhaben (nach Prioritätenreihung) samt Finanzierungsplan hervorgehoben. Er geht aber auch auf die noch laufenden Vorhaben detailliert ein. Abschließend gibt Buchhaltung Mairhofer noch die positiven "Maastricht-Ergebnisse" für die Jahre 2020 - 2024 bekannt.

Bürgermeister Freund dankt danach Gemeindebuchhalter Mairhofer für seinen Vortrag und lässt - ohne jedwede Wortmeldung aus dem Gremium - über den Mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan für die Jahre 2020 bis 2024 abstimmen, wobei die einstimmige Beschlussfassung festgestellt werden kann.

Punkt 9. Allfälliges

Bürgermeister Freund informiert, dass es seitens der EU das Projekt „WiFi4EU“ für Gemeinden gibt. Mit diesem Projekt wird der Ausbau von unentgeltlichem W-LAN an öffentlichen Plätzen unterstützt. Die Gemeinde Taufkirchen hat sich als Teilnehmer beworben und bekommt nunmehr für den Ausbau € 15.000,- Fördermittel.

Gemeinsam mit dem Marktführer A1 wurden verschiedene Standorte besichtigt. Nunmehr soll im und vorm Gemeindeamt kostenloses W-LAN angeboten werden. Da es sich im Bereich des Sportzentrums (Vorplatz Feuerwehr, Musik, Bauhof bzw. Sportzentrum, Clubheim) ebenso um einen großen öffentlichen Bereich handelt, ist die Installation von gratis W-LAN in diesem Bereich vorgesehen.

Diesbezüglich liegt ein Angebot der Firma Elektro Haberl (Subunternehmer) gemeinsam mit A1 vor. Die Ausgaben für die Hardware belaufen sich somit auf € 6.976,61 und für die Inbetriebnahme (inkl. Elektrikerdienstleistungen) wurden Kosten in Höhe von € 6.708,78 angeboten. Bei einer Gesamtsumme von € 13.685,39 für dieses Projekt bleibt man somit im zur Verfügung stehenden Förderrahmen. Die laufenden monatlichen Internetgebühren müssen künftig von der Gemeinde getragen werden.

Weiters erinnert Bürgermeister Freund an die Einladung zum Ball der Oberösterreicher am 9. Mai 2020 in Wien, welcher heuer von den Bezirken Braunau, Ried im Innkreis und Schärding veranstaltet wird. Es gibt das Ersuchen an die Gemeinden um zahlreiche Teilnahme. Bürgermeister Freund liefert nähere Informationen zum Ticketkauf sowie zum installierten Shuttledienst.

Vizebürgermeister Mittermeier erinnert an das in zwei Wochen stattfindende Kabarett. Derzeit ist die Veranstaltung noch nicht ausgebucht, was vermutlich auch dem übersättigten Markt geschuldet ist. Als Veranstalter fungiert gemeinsam mit dem Ausschuss für Schul-, Kindergarten- und Kulturangelegenheiten sowie für Angelegenheiten betreffend Partnergemeinde, Soziales und Integration

der Verein „Taufkirchen Mobil“. Vizebürgermeister Mittermeier bittet darum noch Werbung zu machen, da der Erlös dem guten Zweck „Taufkirchen Mobil“ zugute kommt.

GV Halas spricht die Einladung zum gemeinsamen Kegelabend der SPÖ in Riedau aus. Wer nicht kegeln möchte, kann ab 17.00 Uhr beim Kirchenwirt „Steininger“ in Taufkirchen zu einem geselligen Beisammensein kommen. Abschließend bedankt er sich für die gute Zusammenarbeit, die in Taufkirchen bestens funktioniert und nicht selbstverständlich ist. GV Halas ist der Meinung, dass man genauso weiterarbeiten soll.

GV Waizenauer wendet sich an Vizebürgermeister Mittermeier und ersucht ihn eine kurze Information zum Thema Beschattung in der Schule zu geben. Daraufhin präsentiert dieser eine Zusammenfassung über die intensive Tätigkeit des Arbeitskreises in den letzten zwei Monaten. Da der Auftragswert den Betrag von € 100.000,- überschreitet, war eine öffentliche Ausschreibung des Gewerkes erforderlich. Diese erfolgte durch das Planungsbüro ABH und es wird am 12. März die Angebotseröffnung stattfinden. Anschließend kann eventuell noch nachverhandelt werden und für 28. März ist die Beschlussfassung durch den Gemeinderat vorgesehen. Vizebürgermeister Mittermeier schließt seine Ausführungen mit einem Dank an GV Waizenauer und GV Halas für die konstruktive Zusammenarbeit.

Abschließend dankt Bürgermeister Freund den Mandataren für die Beschlussfassung des Gemeindebudgets. € 7,5 Mio. ist eine beachtliche Zahl für 2020, damit die Vorhaben entsprechend umgesetzt werden können. Letztlich hebt er nochmals die Arbeit von Gemeindebuchhalter Mairhofer besonders hervor. Es ist ihm ein persönliches Anliegen für die Wertschätzung der Arbeit nicht nur „Danke“ zu sagen, sondern auch eine kleine Anerkennung für diese Mehrleistung zu überreichen.

Da die Tagesordnung erschöpft ist und sich niemand mehr zu Wort meldet, schließt Bürgermeister Freund um 20:55 Uhr die Sitzung.

Die Schriftführerin:



Der Bürgermeister:

